

Einmalig in der Verbandsgeschichte

Zukunft des Kolpingwerkes ist bundesweit ein Thema vor Ort

So etwas hat es in unserer Verbandsgeschichte noch nie gegeben: Innerhalb von vier Wochen diskutieren mehrere tausend Mitglieder an 20 Orten über die Zukunft der Verbandsarbeit.

Von Martin Grünewald

Insgesamt finden bundesweit 20 Regionalforen im April statt, um allen interessierten Kolpingmitgliedern eine Teilnahme an der zweiten Phase des Zukunftsprozesses „Kolping Upgrade ... unser Weg in die Zukunft“ zu ermöglichen. In der ersten Phase wurde im vergangenen Jahr eine Mitgliederumfrage durchgeführt, deren Ergebnisse Mitte Februar veröffentlicht werden und bei kolping.de online für jede interessierte Person zur Verfügung stehen.

Alle Kolpingmitglieder – selbstverständlich auch alle Mitglieder der Kolpingjugend – und Mitarbeitende in den Einrichtungen und Unternehmen sind zur Teilnahme an einem der Regionalforen herzlich eingeladen. Sie können einen Ort und Termin frei auswählen.

Nun kommt es darauf an, dass sich viele Mitglieder persönlich beteiligen und bei den Regionalforen anwesend sind. Dabei geht es nicht um Debatten vor einem großem Plenum, sondern um den gegenseitigen Austausch und das Mitwirken durch Methoden, bei denen sich jedes Mitglied beteiligen kann. So werden 20 Themen ausgehängt und zur Diskussion gestellt. Dazu können die Teilnehmenden zum Beispiel handschriftlich eigene Anmerkungen hinzufügen und mit Klebepunkten persönliche Prioritäten einbringen.

Werfen wir also bereits jetzt einen Blick in den Ablauf der Regionalforen, die jeweils an einem Samstag stattfinden.

Eine wichtige Information zu Beginn: Der

Ablauf und Inhalt aller 20 Regionalforen ist an allen Orten und Terminen übereinstimmend! Deshalb spielt es keine besondere Rolle, an welchem Regionalforum teilgenommen wird. Die Chance, am Zukunftsprozess persönlich mitzuwirken, ist überall gleich.

Nach der Anreise wird bei der Ankunft um 10.30 Uhr an allen Tagungsorten zunächst ein

.....

Was müssten wir gemeinsam bei Kolping ändern, um die Zukunftsfähigkeit maßgeblich zu steigern?

.....

Kaffee angeboten. Wenig später beginnt die Veranstaltung mit einem lockeren Einstieg: In einer Präsentation berichten Kolpingmitglieder, was sie motiviert, an einem Regionalforum teilzunehmen.

Danach betritt das Moderatoren-Paar die Bühne. Dabei handelt es sich um erfahrene Verbandsmitglieder, die zusätzlich alle bei einem Treffen im Januar eigens auf diese Aufgabe vorbereitet wurden.

Beide stellen sich und das anwesende ►



Termine & Orte:

7.4.2018	21.4.2018
1 Hamburg	11 Hannover
2 Osnabrück	12 Paderborn
3 Wesseling bei Köln	13 Frankfurt a.M.
4 Würzburg	14 Weingarten bei Karlsruhe
5 Freiburg	15 Augsburg
14.4.2018	28.4.2018
6 Hettstedt	16 Wildeshausen bei Vechta
7 Coesfeld bei Münster	17 Berlin
8 Schweich bei Trier	18 Essen
9 Stuttgart	19 Fulda
10 Regensburg	20 Ismaning bei München

► Helferteam zu Beginn kurz vor, damit das Treffen reibungslos ablaufen kann. Helfer sind Mitarbeitende aus den Diözesanverbänden und vom Bundesverband sowie Vorstandsmitglieder aus der Diözesan- und Bundesebene und weitere Engagierte. So wird bei jedem der 20 Regionalforen wenigstens ein Mitglied des Bundesvorstandes anwesend sein.

Bei den Hinweisen zum weiteren Ablauf des Tages wird auch auf das Teilnahmeheft hingewiesen, das allen Anwesenden zur Verfügung steht und den Tag über begleitet.

In der Einstimmung auf den Tag wird darauf hingewiesen, dass viele Anwesende bereits an der Mitgliederumfrage teilgenommen haben. Es wird jetzt auch darum gehen, die Ergebnisse der Befragung durch inhaltliche Aussagen weiter zu qualifizieren. Wichtig: Der Zukunftsprozess befindet sich noch in der Analysephase. Daher geht es noch nicht um Entscheidungen, sondern zunächst um vorhandene Haltungen und Perspektiven sowie um erste gemeinsame Bewertungen.

Bevor es an die Arbeit geht, gibt es einen geistlichem Impuls, um den Segen Gottes für die gemeinsame Aufgabe zu erbitten. Dann erhalten einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, die Zukunftsfragen anzusprechen, die sie bereits bewegen.

Per Videoeinspielung wird sich dann der Bundesvorsitzende des Kolpingwerkes Deutschland, Thomas Dörflinger, kurz zu Wort melden und seine Anregungen zum Zukunftsprozess einbringen.

Dann gibt es die erste Aufgabe für die Teilnehmenden vor Ort: Sie erhalten drei Fragen:

- Was ist die große Stärke von Kolping?
- Wo seht ihr für Kolping die größte Herausforderung?
- Was müssten wir gemeinsam bei Kolping ändern, um die Zukunftsfähigkeit maßgeblich zu steigern?

Jede mitwirkende Person ist nun eingeladen, diese drei Fragen zu beantworten. Nach dem persönlichen Nachdenken besteht Gelegenheit, sich mit anderen Personen über die eigenen Wahrnehmungen und Einschätzungen auszutauschen.

Im Anschluss daran bilden sich Gruppen aus vier Personen, die sich gemeinsam über ihre Antworten austauschen. Die Ergebnisse werden wiederum aufgeschrieben und einge-



sammelt. Während der Mittagspause werden alle bundesweit gesammelten Bewertungen zusammengestellt und die Ergebnisse allen Regionalforen zur Verfügung gestellt.

Nach der Mittagspause wird über die Ergebnisse der Mitgliederumfrage informiert. Inzwischen wurden Pinwände mit 20 zentralen Zukunftsthemen aufgestellt. Diese Themen sollen von den Teilnehmenden schriftlich kommentiert werden. Auf vorhandene Kommentare kann eingegangen werden. In einem weiteren Schritt können alle Teilnehmenden mithilfe von drei Klebepunkten entscheiden, welchen Zukunftsthemen sie eine besondere Bedeutung verleihen.

Danach werden in einem weiteren Schritt weiterführende Fragen in Einzelarbeit beantwortet. Jede(r) erhält außerdem Gelegenheit, über Mikrofon einen Satz zu sagen, der noch zu Gehör gebracht werden soll. Zum Abschluss um 16 Uhr erläutert die Moderation, wie der Zukunftsprozess fortgesetzt wird.

Hinweis: Mitte Februar erhalten alle Kolpingsfamilien Post aus Köln u. a. mit einem Plakat zur Einladung an den Regionalforen.

Jeder Teilnehmende erhält drei Klebepunkte, mit denen er bei den Regionalforen die Bedeutung der 20 Zukunftsthemen bewerten kann.

ANMELDUNG

Du kannst Dich schriftlich per Postkarte anmelden, die dem Kolpingmagazin beigelegt ist. Einfacher geht es noch online:

- www.kolping.de/upgrade

Alle Angemeldeten erhalten rechtzeitig weitere Informationen.